



Kommt, wir suchen Ostern!

Heute ist der Freitag vor Ostern. Dieser Freitag heißt Karfreitag. Das Kar vor Freitag kommt vom Althochdeutschen Kara. Das bedeutet Klage, Kummer und Trauer. Zu diesem Tag gehört diese biblische Geschichte, sie erklärt den Namen:

Die Kreuzigung

In den Straßen von Jerusalem herrscht reges Leben. Gestern war der große Festtag, das Passafest. Morgen ist Sabbat. Aber heute, da laufen sie alle durch die Gassen. Die Kinder spielen. Es sind viele Pilger zum Tempel unterwegs.

Er fällt kaum auf, der Jesus, der das Kreuz schleppt. Er schafft es kaum. Was haben sie mit ihm gemacht, in dieser Nacht im Kerker?

Die römischen Soldaten, die mitziehen, halten einen Pilger an: „He, du, trage diesem Jesus hier das Kreuz!“ „Was hat er getan, dass er hingerichtet wird?“ „Er sagt, er sei der König der Juden, von Gott geschickt. Gleich macht er schlapp, euer König.“ Die Soldaten lachen.

Bis zum Hügel Golgatha vor der Stadtmauer geht der kleine Zug. Zwei Menschen sind schon hingerichtet am Kreuz. Auch Jesus wird an seinem Kreuz festgebunden und festgenagelt. „Trink!“, sagt einer der Soldaten, „dann tut es nicht so weh.“ Aber Jesus schüttelt den Kopf. Sie reißen sein Gewand vom Leib, nur ein Tuch bleibt ihm. „Das Gewand ist für uns!“, sagen sie, „du brauchst es nicht mehr...“

Ein paar Neugierige kommen vorbei. „Wer ist denn das?“ fragen sie. „Jesus von Nazareth. Er hat gesagt, er sei der neue König.“ Wieder lachen die Soldaten. Ein Soldat kritzelt auf ein Holzstück INRI - Jesus von Nazareth, König der Juden. Schnell springt er auf die Leiter, nagelt das Holzstück an Jesu Kreuz fest. Die Menschen lachen und spotten. „Haha, ein feiner König. Soll er doch herunterkommen.“ „Und da sagen manche, er sei ein Wunderheiler.“

Doch nicht alle lachen. Ein paar von den Frauen, die Jesus begleitet haben, stehen in der Ferne und schauen zu. Sie weinen. Sie weinen über das, was sie sehen und was sie hören.

Da wird es plötzlich finster im ganzen Land, kaum das etwas zu sehen ist. Der Hauptmann der Soldaten springt auf und läuft unruhig auf und ab. Die Leute fluchen.

Da hört man Jesus schreien. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
Noch einmal schreit Jesus laut auf. Dann stirbt er.

Die Erde zittert, als Jesus stirbt.

Im Tempel von Jerusalem zerreißt sogar der Vorhang und das Allerheiligste liegt frei.

Am Kreuz steht der römische Hauptmann. Er blickt auf zu Jesus. „Das war kein Verbrecher“, sagt er leise, „das war Gottes Sohn“. Zu den Soldaten sagt er: „Nehmt den toten Jesus vom Kreuz. Er soll in eine richtige Grabkammer, in die vom Ratsherrn Josef. So ist es angeordnet.“

Jesus wird in das Grab gebracht. Es ist ein Felsengrab, eine Höhle mit einem großen Stein davor.

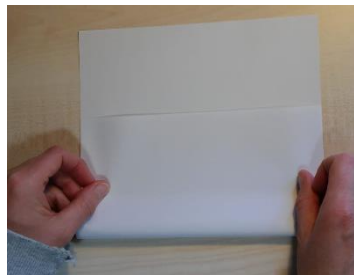
Aber die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Hatte Jesus nicht etwas gesagt davon, dass Gott seine Stärke zeigen wird?

(Geschichte nach Jochem Westhof, Die 3-Minuten Kinderbibel)

Aktion: Ein Kreuz mit einem einzigen Schnitt



Du brauchst ein Blatt Papier und eine Schere.



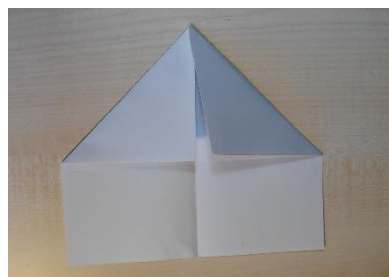
Schritt 1: Falte das Blatt wie auf dem Bild.



Schritt 2



Schritt 3



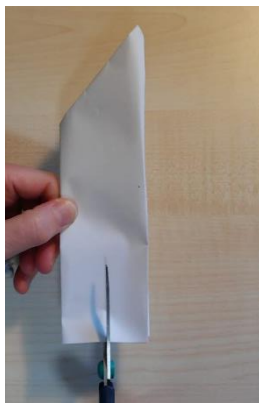
Schritt 4: So gefaltet sieht dein Papier aus wie ein Häuschen.



Schritt 5: Dieses Häuschen faltest du nun genau in der Mitte.



Schritt 6



Schritt 7 (links): Jetzt machst du den Schnitt mit der Schere



Schritt 8 (rechts): Immer weiter geradeaus...



Schritt 9: Öffne die Papierteile



Schritt 10: Das Kreuz



Schritt 11: Noch mehr: Der Berg Golgatha, die zwei anderen Kreuze (nur halb), das Holzschild